



## EINLADUNG ZUR RINGVORLESUNG

**Jun.-Prof. Dr. Heike Weber**  
(BUW - IZWT)

### **Arbeitsort: Zuhause?**

Die Industrialisierung wird üblicherweise als Bruch gesehen, der Arbeiten und Wohnen räumlich strikt getrennt habe; paradigmatisches Beispiel ist die Fabrik. Berücksichtigt man die Lebenswelt von Frauen, so ist diese Beschreibung jedoch zu einseitig. Denn sie blendet die zahlreichen Tätigkeiten aus, die weiterhin im häuslichen Bereich stattfanden und die oftmals in der Verantwortung von Frauen lagen. Die Beispiele reichen von Magd, Dienstmädchen und dem sich formierenden Typus der „Hausfrau“ über die statistisch überhaupt erst im 20. Jahrhundert erfasste „mithelfende Familienangehörige“ bis hin zu diversen Formen der Heimarbeit. Seit Ende des 19. Jahrhunderts kam es zu einer starken Feminisierung der an das private Zuhause gebundenen Erwerbsformen: Dies gilt für das Dienstbotenwesen ebenso wie für die städtische Heimarbeit oder später auch für die landwirtschaftliche Arbeit auf dem eigenen Hof. Indem die Antrittsvorlesung gezielt den häuslichen Arbeitsort im Kontext von Geschlechterfragen thematisiert, gerät das Schaffen und Wirtschaften von Frauen in den Blick. Erstens wird so ihr Beitrag zur Geschichte der Arbeit im 19. und 20. Jahrhundert deutlich; zweitens sind zahlreiche Thesen und Narrative der Technik- und insbesondere der Industrialisierungsgeschichte zu modifizieren.

Seit April 2013 ist **Heike Weber** als **Juniorprofessorin** mit den Schwerpunkten Technik- und Geschlechtergeschichte an der Bergischen Universität Wuppertal tätig. Zuvor hat sie an unterschiedlichen Instituten des In- und Auslands (u.a. TU Berlin, TU München, Smithsonian, EHESS) im Schnittpunkt von Technik-, Konsum-, Umwelt- und Stadtgeschichte geforscht und gelehrt. Aktuelle Veröffentlichungen behandeln die Geschichte von mobilen Medien, Recycling und Müllentsorgung im 20. Jahrhundert sowie die Problematik des Zurückbauens, des „Weg“- und „Entschaffens“ der über Produktion und Konsumtion in Umlauf gebrachten Dinge und Stoffe. Ihre Studien zu Technik im Alltag analysieren die Wirkmacht von Geschlechterhierarchien und -vorstellungen und verweisen gleichzeitig auf die Mitwirkung von Frauen am Wandel der Technik.

**Dienstag, 01.07.2014**  
**18 c.t. Uhr**  
**HS 28 (I.13.71)**

Volker Remmert  
Gregor Schiemann  
Heike Weber

[www.izwt.uni-wuppertal.de](http://www.izwt.uni-wuppertal.de)

